

Eine Schule- viele Sprachen

„Jeder Mensch hat seine eigene Sprache. Sprache ist Ausdruck des Geistes.“ Novalis (1772–1801)

Unsere Schule ist offen dafür, Flüchtlingskinder aufzunehmen und damit einen wichtigen Beitrag zur Integration dieser Kinder und Jugendlichen in das Bildungssystem zu leisten. Den interkulturellen Austausch erleben wir als Herausforderung, aber vor allem auch als große Bereicherung.

„Sprache ist von herausragender Bedeutung für eine erfolgreiche Bildung. Sie ist das wichtigste Medium in allen Unterrichtsfächern. Es ist die zentrale Aufgabe jeder Bildungseinrichtung, Kinder und Jugendliche beim Aufbau von bildungssprachlichen Kompetenzen zu unterstützen.

Insbesondere Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als Zweitsprache lernen, und diejenigen, die noch Unterstützungsbedarf in der zunehmend abstrakten Sprache der Schule haben, sind auf eine sprachförderliche Gestaltung von Unterricht angewiesen.“

Dr. Bernd Althusmann: Sprachentwicklung kompetent begleiten. – Broschüre, Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.), Hannover 02/2011

Wir wollen an unserer Schule ...

- die Kommunikationsfähigkeit der Schüler fördern
- eine durchgängige Sprachförderung schaffen
- den Abbau der Sprachbarrieren erreichen, um eine effektive Mitarbeit der Schüler im Unterricht zu ermöglichen

- einen durchgängig sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern ermöglichen. Sprachsensibler Fachunterricht ermöglicht eine aktive, intensive und selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand. Er ist ein Schlüssel zum Bildungserfolg - unabhängig von der sozialen Herkunft.

Neben den Bemühungen den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Fachunterricht gerecht zu werden, ist die DAZ- Förderung an unserer Schule ein wichtiger Bestandteil.

Zum einen werden Schülerinnen und Schüler gefördert, die am Regelunterricht teilnehmen durch zusätzliche Förderkurse im Fach Deutsch, welche im WPK-Band liegen. Dazu kommt der Sprachförderunterricht für Schülerinnen und Schüler, die noch nicht durchgängig am Regelunterricht teilnehmen können. Momentan erfolgt diese Förderung in Sprachförderkursen.

Bezüglich der integrativen Förderung im Regelunterricht von SuS nichtdeutscher Herkunft legen wir großen Wert auf wertschätzende Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten. Zwischen der Klassenlehrkraft, der Deutschlehrkraft und der/dem DaZ-Unterrichtenden findet ein Austausch über die sprachliche und fachliche Lernentwicklung des Schülers/der Schülerin statt.

Alle Fachlehrer/innen achten auf einen sprachsensiblen Unterricht, insbesondere auf die Klärung von Fachbegriffen und Fachkonzepten. Bei Bedarf erhält die Schülerin/der Schüler einfachere oder annotierte Texte.

In unserer Schule finden additive Fördermaßnahmen schwerpunktmäßig im DaZ-Unterricht statt. Dieser wird von KollegInnen in Förderkursen erteilt. Unterrichten mehrere Lehrer/Lehrerinnen einen Schüler/eine Schülerin, sprechen sie sich eng ab und dokumentieren ihre Arbeit. In den ersten zwei Jahren wird nach Maßgabe des einschlägigen Erlasses teilweise eine Befreiung von Regelunterricht zugunsten von DaZ-Unterricht vorgenommen. So wird sichergestellt, dass der Schüler/die Schülerin zeitlich und kognitiv nicht überfordert wird und eine optimale Sprachentwicklung

erfolgen kann. Die Festlegung des Stundenplanes erfolgt durch die unterrichtenden Lehrkräfte in Rücksprache und Abstimmung mit der Schulleitung. Selbstverständlich wird im Rahmen der Bewertung der rechtliche Rahmen zur Gewährung des Nachteilsausgleichs im Sinne der SuS ausgeschöpft, wie auch die Möglichkeit eines „Notenschutzes“ in den ersten zwei Jahren des Schulbesuchs. Auf einer Klassendienstbesprechung wird jeweils für ein Halbjahr festgehalten, in welchen Fächern noch keine Benotung erfolgt, bzw. welche Form des Nachteilsausgleichs gewährt wird und in welchen Fächern bereits eine Zeugnisbenotung möglich ist. In den nicht benoteten Fächern findet eine Lernstandsbeschreibung statt.

Die Schule macht die Eltern auf die Möglichkeit aufmerksam, über das Bildungs-und Teilhabepaket zusätzlich Nachhilfe in einzelnen Fächern zu beantragen. Ggf. berät die Schule sie bezüglich der erforderlichen fachlichen Unterstützung und hilft bei der Beantragung.